

Pumpspeicherwerk Atdorf

Beratende Stellungnahme 4.2

Auftraggeber:

Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung 5 Umwelt / 79083 Freiburg i. Br.



Auftragnehmer:

Büro für Landschaftsplanung
Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle
Schillerstr. 16, 79183 Waldkirch
Tel.: 07681 / 4937055
planung@zurmoehle.com

| | |
|---------------------------|---|
| Kurztext Thema: | Ergänzende Exemplarische Prüfung der von ILF am 09. Juni 2016 zur Verfügung gestellten Unterlagen |
| Bezug: Dokumentenname: | Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung (Kap. 11.2.16) ATD-GE-PFA-D.02-01001 |
| Datum: | 28. Juli 2016 |
| Bearbeiter: | Dipl.-Biol. C. Andres Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle |

| Prüfeschwerpunkt | Natura 2000 <input checked="" type="checkbox"/> | Artenschutz <input type="checkbox"/> |
|-------------------------|--|--------------------------------------|
| Schutzgegenstand | Lebensraumtyp | |
| Prüfkontext | <p>Die Stellungnahme 4 kam zu folgender Einschätzung: Um die Eignung der Kohärenzflächen fachlich prüfen zu können, reichen Karten mit den Ziel-LRT und Kurzbeschreibungen nicht aus.</p> <p>Es wurden beim Antragsteller die in den Antragsunterlagen zitierten Kartierungsdaten angefordert. Am 30. Mai 2016 wurde ein Teil der angeforderten Daten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Am 09. Juni 2016 wurde ein weiterer Teil der Daten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese wurden zeitnah einer Prüfung unterzogen, um weitere Erkenntnisse zur Prüfbarkeit und Qualität der Hintergrunddaten zu gewinnen.</p> <p>Am 09. Juni 2016 zur Verfügung gestellt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Original- bzw. Hintergrund-Daten zum Maßnahmenraum „Murgau bei Giersbach“ (Kap. 11.2.21 in ATD-GE-PFA-D.02-01001) • 23 Dateien „..._Aufnahmebogen_Vegetationsaufnahme.doc“ (mit einer Nummerierung 1a bis 13, die sich auf das unten genannte Shape-File bezieht, sowie teils mit einem eingebundenen Foto des Bestandes) • Shape-File „Gelaende“ mit der o.g. Nummerierung • Erfassung durch das Büro „Bosch & Partner“ am 30.09.2015 (Herr Dr. rer. nat. Ingo Hetzel) | |
| Fragestellung | <p>Sind die Kohärenzmaßnahmen auf der Grundlage der ergänzenden Daten für die Beispielflächen prüffähig?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dies wird für die Bestände im Maßnahmenraum „Murgau bei Giersbach“ geprüft. Dort sind Maßnahmen für die LRT *6230 und 6410 vorgesehen. Die Lage der dort geplanten Kohärenzflächen ist in folgenden Plänen dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> - ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0 - ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt091-Z.0 - ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0 <p>Welche ergänzenden Informationen müssen aus den vorhandenen Kartierungsdaten extrahiert/zusammen gestellt werden, um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten?</p> | |
| Bewertungshintergrund | Stellungnahme 4 sowie 4.1 | |
| Erläuterung | <p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die geplanten Kohärenzflächen liegen innerhalb des FFH-Gebietes „Murg zum Hochrhein“ (Teilgebiet „Murgtal Nord“; MaP-Plan: 8413341_Karte1A_Bestand_Ziele) | |

- Die im Shape-File „Gelaende“ dargestellten Bestände umfassen solche, die nicht im MaP als LRT-Bestände erfasst wurden, sondern die Lücken dazwischen (teilweise gibt es allerdings kleinflächige Überschneidungen mit den LRT-Beständen)
- Nicht alle der 23 im Shape-File „Gelaende“ dargestellten Bestände sind als Kohärenzflächen vorgesehen, sondern nur 11 davon. Es handelt sich um die Nummern: 1a, 1c, 1d, 3c, 4b, 5b, 5c, 5d, 9, 10, 13, wobei die Bestände im Shape-File „Gelaende“ teils nicht deckungsgleich mit den Beständen sind, die als Kohärenzflächen vorgesehen sind (s.u.). Nur die 11 oben aufgezählten Bestände werden im Folgenden weiter betrachtet.
- Für das den Maßnahmenraum „Murgau bei Giersbach“ sind Kohärenzflächen vorgesehen, die im Shape-File „Gelaende“ nicht enthalten sind oder nur kleine Randbereiche dieser Bestände umfassen.
Dabei handelt es sich um die folgenden 15 Flächen, die teils sehr kleinflächig sind (Nr. entsprechend Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“): 1980, 1981, 1984, 1987, 1988, 1989, 1990, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1999, 2000 und 2003.
Desweiteren handelt es sich bei einer geplanten Kohärenzfläche, die nicht im Shape-File „Gelaende“ vertreten ist, um eine kleine Entwicklungsfläche zum LRT 6410, die vom MaP „Murg zum Hochrhein“ vorgeschlagen ist (Nr. 2008 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“).
- Bei den zur Verfügung gestellten Dateien „..._Aufnahmebogen _ Vegetationsaufnahme.doc“ handelt es sich offenbar nicht um pflanzensoziologische Aufnahmen nach der Methode Braun-Blanquet (also eine Gesamtartenliste auf definierten Bestandsausschnitten mit Schätzung der dortigen Artmächtigkeit; i.d.R. 4x5 oder 5x5 m innerhalb von Grünlandbeständen), sondern um kurze Artenlisten mit Mengenangabe¹, die sich auf den gesamten erfassten Bestand bezieht.
- Bei einem Großteil der Bestände erfolgt keine Zuordnung gemäß der Biotopuntertypen nach der Kartieranleitung der 4. Aufl. des Biototypenschlüssels (LUBW 2009) wie es in der Methodenbeschreibung auf S. 503 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung dargestellt ist. Eine Zuordnung zu 36.41 = „Borstgrasrasen“ (fragmentarische Ausprägung) wäre vermutlich in vielen Fällen möglich gewesen².

Zu Bestand 1a

- Entspricht Bestand Nr. 1998 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-

¹ Sechsstufige Angabe zu Menge und Verteilung: d = dominant; dl = dominant lokal; f = frequent; fl = frequent lokal; l = lokal; s = selten

² Inzwischen wurde von der LUBW ein neuer Kartierschlüssel veröffentlicht: „Kartieranleitung Offenland-Biotopkartierung Baden-Württemberg“ (Stand März 2016). Darin ist der Untertyp 36.45 „Sonstiger Magerrasen bodensaurer Standorte“ neu eingeführt worden. Diesem neuen Untertyp sind vermutlich mehrere der hier geprüften Kohärenzflächen zuordenbar.

01033-ILF-Blatt098-Z.0"

- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte
 - Hanglage / Neigung: eben
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 100%
 - 7 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Festuca rubra*, *Molinia*, *Bistorta officinalis*, *Filipendula ulmaria*, *Juncus acutiflorus*, *Eriophorum angustifolia*)
 - Kein Foto

Zu Bestand 1c

- Entspricht in etwa Bestand Nr. 1992 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“. Im Shape-File „Gelaende“ ist die Abgrenzung im Süden etwas anders als bei Bestand Nr. 1992 und überlappt leicht mit dem im MaP als LRT 6410 erfassten Bestand westlich davon.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Borstgrasrasenfragment
 - Hanglage / Neigung: eben
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 90%
 - 5 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Juncus conglomeratus*, *Holcus lanatus*, *Bistorta officinalis*, *Molinia*)
 - Mit Foto

Zu Bestand 1d

- Entspricht Bestand Nr. 1991 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Borstgrasrasenfragment
 - Hanglage / Neigung: eben
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 90%
 - 5 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Molinia*, *Bistorta officinalis*, *Potentilla erecta*, *Eriophorum angustifolium*)
 - Mit Foto

Zu Bestand 3c

- Entspricht Bestand Nr. 1982 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen³:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte,
 - Hanglage / Neigung: eben
 - Krautschicht-Höhe 20cm, Krautschichtdeckung 90%
 - 5 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Molinia*, *Deschampsia flexuosa*, *Potentilla erecta*, *Festuca rubra*)
 - Mit Foto

Zu Bestand 4b

- Entspricht den Beständen Nr. 1978, 1979, 1983 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt091-Z.0“
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 59.44 Fichten-Bestand
 - Hanglage / Neigung: eben
 - Baumschicht-Höhe 10-15m, Baumschichtdeckung 90%
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 20%
 - 2 aufgeführte Arten (*Viola palustris*, *Molinia*)
 - Mit Foto

Zu Bestand 5b

- Entspricht den Beständen Nr. 2005, 2006, 2007 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Weidefläche
 - Hanglage / Neigung: West 5-10 Grad
 - Krautschicht-Höhe 40cm, Krautschichtdeckung 90%
 - 4 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Molinia*, *Bistorta officinalis*, *Filipendula ulmaria*)
 - kein Foto

³ Im Kopf des Bogens fälschlicherweise Nr. 3b statt 3c

Zu Bestand 5c

- Entspricht in etwa Bestand Nr. 2009 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“. Im Shape-File „Gelaende“ ist die Abgrenzung im Norden und Süden etwas anders als bei Bestand Nr. 2009.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Borstgrasrasenfragment
 - Hanglage / Neigung: eben bis leicht geneigt W
 - Krautschicht-Höhe 40cm, Krautschichtdeckung 100%
 - 4 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Lychnis flos-cuculi*, *Bistorta officinalis*, *Filipendula ulmaria*)
 - kein Foto

Zu Bestand 5d

- Entspricht teils Bestand Nr. 2010 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“. Im Shape-File „Gelaende“ ist die Abgrenzung im Norden, Westen und Süden anders als bei Bestand Nr. 2010 und es gibt im Süden eine deutliche Überlapung mit dem im MaP als LRT 6520 erfassten Bestand.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Brache mit Borstgras
 - Hanglage / Neigung: leicht geneigt W
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 95%
 - 3 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Festuca rubra*, *Filipendula vulgaris*⁴)
 - Mit Foto

Zu Bestand 9

- Entspricht Bestand Nr. 2002 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, Borstgrasrasenfragment
 - Hanglage / Neigung: leicht geneigt SW

⁴ Hier wahrscheinlich *Filipendula ulmaria* gemeint.

- o Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 100%
- o 2 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Pedicularis sylvatica*)
- o kein Foto

Zu Bestand 10

- Entspricht Bestand Nr. 1985 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - o Biotoptyp: 36.40 Magerrasen bodensauer Standorte, beweidet
 - o Hanglage / Neigung: leicht geneigt SW
 - o Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 100%
 - o 4 aufgeführte Arten (*Nardus*, *Juncus effusus*, *Filipendula ulmaria*, *Deschampsia cespitosa*)
 - o Mit Foto

Zu Bestand 13

- Entspricht in etwa den Beständen Nr. 2001 und 2004 in Plan „ATD-GE-PFA-D.05-01033-ILF-Blatt098-Z.0“. Im Shape-File „Gelaende“ ist die Abgrenzung im Osten und Süden anders als bei Bestand Nr. 2001/2004.
- Ziel laut Plan ATD-GE-PFA-D.02-01031-ILF-Blattschnitt11-Z.0: Entwicklung zum LRT *6230
- Informationen laut Erfassungsbogen:
 - o Biotoptyp: 33.23 Nasswiese basenarmer Standorte
 - o Hanglage / Neigung: eben
 - o Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 100%
 - o 5 aufgeführte Arten, davon eine mit Fragezeichen (*Nardus*, *Filipendula ulmaria*, *Molinia*, *Festuca rubra*, *Bistorta officinalis*?)
 - o kein Foto

Prüfung / Ergebnis

Allgemeines

- Einige Bestände des Maßnahmenraums „Murgau bei Giersbach“, die als Kohärenzflächen vorgesehen sind, werden vom Shape-File „Gelaende“ nicht abgedeckt. Für diese Bestände liegen keine Hintergrundinformationen vor. Sie sind **nicht prüffähig**.
- Das späte Erfassungsdatum (30.09.2015) war ungünstig zur Ermittlung geeigneter Kohärenzflächen, da das Arteninventar zu dieser Jahreszeit nur noch eingeschränkt erkennbar ist.
- Es wurden offenbar keine pflanzensoziologischen Aufnahmen

nach der Methode Braun-Blanquet (vollständige Artenlisten), vermutlich aufgrund der Jahreszeit und der eingeschränkten Erkennbarkeit der Arten.

Die durchgeführte Alternative - für die abgegrenzten Bestände Arten zu nennen mit Hinweisen zu Menge und Verteilung im Bestand - ist als vorteilhaft zu werten, da auf diese Weise eine gewisse Vorstellung von der Homogenität / Inhomogenität des Gesamtbestandes vermittelt wird (die Braun-Blanquet-Aufnahmen geben nur das Arteninventar eines kleinen Bestandsausschnittes wieder, was insbesondere bei inhomogenen Beständen oft nicht repräsentativ ist).

- Die alleinige Nennung von 2 bis 5 Arten je Bestand ist i.d.R. zu gering, um die Eignung der Flächen beurteilen zu können, insbesondere da sonstige textliche Beschreibungen fehlen.
- Die oft fehlende Zuordnung der Biotopuntertypen ist im Fall „Murgau bei Giersbach“ kein wesentlicher Informationsverlust. Allerdings ist die Methodenbeschreibung auf S. 503 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung nicht korrekt.
- Ein Prüfung der Eignung wäre weitaus besser möglich, wenn für die einzelnen Bestände Beeinträchtigungen genannt würden bzw. die Gründe, warum die Bestände aktuell keine LRT-Bestände sind (z.B. Überweidung, zu häufige Mahd, Verbrachung, Düngung, Entwässerung ...).
- Obwohl eine Eignung bei fast allen der elf geprüften Bestände auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten nicht sicher ausgeschlossen werden kann, stellt sich die Frage, warum diese Bestände vom MaP „Murg zum Hochrhein“ nicht als LRT-Entwicklungsflächen in die Planung aufgenommen wurden. Auch zur Klärung dieser Frage wären umfangreichere Zusatzinformationen hilfreich (vgl. vorheriger Absatz).

Zu Bestand 1a

- Die Erfassung als Biototyp 36.40 sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „frequent lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Zudem ist *Eriophorum angustifolium* genannt, die nach dem MaP „Murg zum Hochrhein“ als Art mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung sowohl beim LRT 6230 als auch 6410 aufgeführt ist.
- Allerdings kommen mit *Molinia* und *Juncus acutiflorus* auch zwei Arten vor (beide „frequent lokal“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 sind. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 1c

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 mit der Zusatzinformation „Borstgrasrasenfragment“ sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Auch der Eindruck vom Foto spricht tendenziell für eine Eignung.
- Allerdings kommen mit *Molinia* und *Juncus conglomeratus* auch zwei Arten vor („lokal“ bzw. „selten“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 sind. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 1d

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 mit der Zusatzinformation „Borstgrasrasenfragment“ sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) und *Potentilla erecta* („lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Auch der Eindruck vom Foto spricht tendenziell für eine Eignung.
- Allerdings kommen mit *Molinia* und *Potentilla erecta* auch zwei Arten vor („frequent lokal“ bzw. „selten“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 sind. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 3c

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) und *Deschampsia flexuosa* („frequent lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Auch der Eindruck vom Foto spricht tendenziell für eine Eignung, zumindest stellenweise.
- Allerdings kommen mit *Molinia* und *Potentilla erecta* auch zwei Arten vor („frequent lokal“ bzw. „frequent“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 sind. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 4b

- Die Erfassung als Biotoptyp 59.44, die kurze Artenliste sowie

das Foto sprechen eher gegen eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.

- Es werden keinerlei kennzeichnende Arten für Borstgrasrasen genannt, nur zwei Arten, die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 sind (*Molinia* und *Viola palustris*). Zudem ist der geringe Mengenanteil „lokal“ für beide Arten kein geeigneter Hinweis für die Eignung. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 5b

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „frequent lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.
- Allerdings kommt mit *Molinia* auch eine Art vor („frequent lokal“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 ist. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 5c

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 mit der Zusatzinformation „Borstgrasrasenfragment“ sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.
- Letztendlich ist die Artenlisten aber zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 5d

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 mit der Zusatzinformation „Brache mit Borstgras“ sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Auch der Eindruck vom Foto spricht tendenziell für eine Eignung, zumindest stellenweise.
- Letztendlich ist die Artenlisten aber zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 9

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 mit der Zusatzinformation „Borstgrasrasenfragment“ sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „dominant lokal“) und *Pedicularis sylvatica* („frequent lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.
- Letztendlich ist die Artenlisten aber zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 10

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 sowie das Vorkommen von *Nardus* (Mengenangabe „lokal“) sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*. Das Foto ist nicht hilfreich für eine Eignungs-Bewertung.
- Der geringe Mengenanteil von *Nardus* spricht eher gegen eine Eignung.
- Letztendlich ist die Artenlisten aber zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zu Bestand 13

- Die Erfassung als Biotoptyp 33.23 spricht eher gegen eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.
- Das Vorkommen von *Nardus* spricht dafür, allerdings spricht wiederum der geringe Mengenanteil („frequent lokal“) gegen eine Eignung.
- Zudem kommt mit *Molinia* auch eine Art vor („frequent lokal“), die nach MaP-Handbuch kennzeichnend für den LRT 6410 ist. Letztendlich sind die Artenlisten zu kurz, um die Eignung wirklich beurteilen zu können.
- Weitere Zusatzinformationen, die für eine Beurteilung der Eignung geeignet wären, fehlen.

Zusammenfassende
Stellungnahme

Die ergänzenden Daten haben die Prüffähigkeit der Kohärenzmaßnahmen für einen Teil der Bestände des Maßnahmenraums erheblich verbessert.

Für einige Bestände liegen weiterhin keine Zusatzinformationen vor.

Auch für die Bestände, für die Zusatzdaten vorliegen, reichen diese jedoch für eine abschließende Prüfung nicht aus.

Welche ergänzenden Informationen müssen aus den vorhandenen Kartierungsdaten extrahiert / zusammengestellt werden, um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten?

- Unter den zusätzlichen Hintergrundinformationen liefern die Zuordnung von Einzelbeständen zu Biotoptypen sowie die Artenlisten / Vegetationsaufnahmen zu einzelnen Beständen die wichtigsten Hinweise für die Eignungsprüfung.
- Die Nachvollziehbarkeit der Eignung wäre noch besser gegeben, wenn weitere Zusatzinformationen vorhanden wären (vgl. Tabelle A).
- Aufgrund der Fotos sowie aufgrund der Mengen und Verteilungsangaben bei den Arten ist anzunehmen, dass die Bestände selten homogen sind. Da keine Angaben zur Homogenität bzw. Inhomogenität der Bestände vorhanden sind, ist nicht prüfbar, ob wirklich alle Teilbereiche eines abgegrenzten Bestandes als Kohärenzfläche geeignet sind.
- Da die Hintergrundinformationen weder in Form von Karten noch in Form von einfach zuordenbaren Datenblättern aufgearbeitet sind (Zuordnung erfolgt über ein überlassenes Shape-File), ist die Recherche der Informationen zu den Einzelbeständen relativ aufwändig.

Übertragbarkeit

Die Auflösung der zur Verfügung gestellten Daten und die exemplarische Prüfung von Einzelflächen lassen belastbare Aussagen zur Übertragbarkeit derzeit nicht zu.

Es ist aber zu vermuten, dass für die Datenqualität der Hintergrundinformationen auch für die anderen Maßnahmenräume, nicht besser ist.

Tabelle A: Vorschlag zur Aufbereitung der verfügbaren Daten um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten (vorbehaltlich einer Überprüfung)

| | In Daten vorhanden | In Daten NICHT vorhanden |
|---|--------------------------------|---------------------------------|
| Bestandskarten | | |
| Abgrenzung der aktuell vorhandenen Biotop- bzw. Vegetationstypen | X | |
| Darstellung, wo aktuell schon Ziel-LRT vorhanden sind und wo noch nicht | Ergibt sich aus Erhebungsbögen | |
| Bei LRT: Buchstabe des aktuellen Erhaltungszustandes (gesamt) | Fall kam nicht vor | |
| Verteilung der erfassten streng geschützten Arten und | | Arten gefunden, |

| | In Daten vorhanden | In Daten NICHT vorhanden |
|--|---|---------------------------------|
| Rote-Liste-Arten auf der Fläche (möglichst mit Mengenangaben) | | aber nicht in Karte dargestellt |
| Verteilung kennzeichnender Arten der Ziel-LRT auf der Fläche bzw. von Arten, die für die Eignung sprechen (möglichst mit Mengenangaben) | | X |
| Lage der pflanzensoziologischen Aufnahme | Fall kam nicht vor | |
| Text (Erhebungsbogen) | | |
| Standörtliche Erläuterungen, die für die Eignung sprechen (Feuchte, Nährstoffversorgung etc.) zu den Einzelbeständen | | X |
| Standörtliche Erläuterungen zu Unterschieden innerhalb der einzelnen Bestände | | X |
| Nennung wichtiger Arten I: kennzeichnende Arten der Ziel-LRT und sonstige „Eignungszeiger“ | X (aber insgesamt nur sehr kurze Artenlisten mit 2-5 Nennungen, darunter auch Arten, die für eine Beurteilung nicht hilfreich sind) | |
| Nennung wichtiger Arten II: Störzeiger | | X |
| Nennung wichtiger Arten III: Erläuterung über Menge und Verteilung in den Beständen (alternativ: Darstellung in den Karten) | X (Verteilung u Menge mit einfacher 6-stufiger Differenzierung) | |
| Erläuterungen zum aktuellen Pflegezustand bzw. Informationen über Ursachen, warum dort aktuell kein LRT entwickelt ist bzw. ein LRT-Bestand in aufwertbarem Zustand gegeben ist (z. B. Überweidung, zu häufige Mahd, Verbrachung, Entwässerung usw.) | | X |
| Artenlisten | | |
| Bezug zu den Karten (zum Bestand) ist bei Artenlisten gegeben | X | |

Weiterhin wäre es für die Qualität der Daten und ihrer Prüffähigkeit Voraussetzung, dass die Bestandserfassung in einer Jahreszeit und zu einem Nutzungszeitpunkt durchgeführt wird, bei denen das Arteninventar gut erkennbar ist (z.B. nicht direkt nach einer Mahd bzw. einem Weidedurchgang).

Die Arteninventar ist durch die Nennung von einer ausreichend großen Zahl an Arten zu dokumentieren (mindestens 10-15 kennzeichnende Arten der Ziel-LRT, sonstiger „Eignungszeiger“ und / oder Störzeiger).